

NIEDERSCHRIFT**über die Bürgerversammlung im OT Bieswang am 10.04.08**

Teilnehmer: 1. Bgm. Krauß 2. Bgm. Obernöder StR Gronauer
 StR 'in Seuberth StR Kreißl ca. 60 Bürger + 3 Bürgerinnen
 Herr Geistmann vom AIE, Ansbach

Protokollführer: Herr Eberle
 Beginn: 20:00 Uhr
 Ende: 22:00 Uhr
 Ort: Sportheim SF Bieswang

zuständig:	erl. am:
------------	----------

1. Begrüßung durch Bürgermeister Krauß

Bürgermeister Krauß begrüßt die Anwesenden, stellt ordnungsgemäße Ladung durch öffentl. Bekanntmachung fest, bemerkt, dass keine Anträge vorliegen, und eröffnet die Bürgerversammlung.

Er teilt mit, dass die heutige Bürgerversammlung seine letzte als Bürgermeister sein wird, und erklärt, dass heute nur das Thema Dorferneuerung von Bieswang und oder Ochsenhart Thema sein wird.

Hierzu erteilt er Herrn Geistmann vom Amt für ländl. Entwicklung in Ansbach das Wort.

2. Vorstellung der beiden Verfahren durch Herrn Geistmanns Vortrag

Siehe Bericht des WT vom 14.04.08

Hinsichtlich des Punktes Finanzierung von Straßenausbauten ist zu bemerken, dass der Presseartikel hier einen Fehler enthält. So sind in einem umfassenden DE-Verfahren von den Bürgern keine Straßenausbaubeiträge nach KAG zu bezahlen.

3. Fragen der Bürger:

2. Bgm. Obernöder fragt an, ob in Ochsenhart überhaupt Straßen saniert werden müssen, denn falls nicht wäre die einfache DE ja doch eine durchaus geeignete Maßnahme.

OS Hüttinger erklärt, dass die Sanierung der Straßen leider in großem Umfang erforderlich sei, die Variante eDE für Ochsenhart daher leider ausscheidet.

Ein Bürger fragt, wie hoch die finanzielle Beteiligung der Bürger bei Gemeinschaftseinrichtungen wie z.B. Gemeindehaus etc. wäre.

Herr Geistmann erklärt, dass diese mit 50 % Zuwendung gefördert werden, den Rest finanziert die Stadt, eine Umlage auf die Bürger erfolgt hier nicht.

2. Bgm. Obernöder fragt im Hinblick auf die Erschließungsmaßnahme Industriegebiet an, ob bereits der Auftrag zur Planung förderschädlich sei.

Herr Geistmann erklärt, dass dies nicht der Fall ist, allerdings eine Straße wie die Zufahrt zum Industriegebiet nicht im Fördergebiet einer DE liegen kann, ebenso wie Siedlungen oder Kreis-/Staatsstraßen.

Bürgermeister Krauß erklärt, dass im Falle einer DE sicher die durch Bieswang führende Hauptstraße vorher zur GV Straße abzustufen wäre, vorausgesetzt der Staat überlässt diese in einem einwandfreien Zustand, bzw. bezahlt die vorhandenen Mängel direkt an die Stadt.

Herr Schmid fragt an, ob auch beide Dörfer in einem gemeinsamen Verfahren eine DE durchführen können, und ob es in der näheren Umgebung vergleichbare Verfahren gibt?

Herr Geistmann erklärt, dass es möglich ist, 2 Dörfer in einem Verfahren zu finanzieren, nennt als Musterprojekt derzeit die beiden Dörfer Bubenheim und Graben.

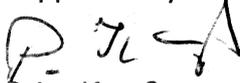
Bürgermeister Krauß bedankt sich für die sachliche Diskussion und beendet gegen 22:00 Uhr seine letzte Bürgerversammlung als Versammlungsleiter.

Ref. 1.2 A

Pappenheim, den 16.04.08

Aufgenommen:

Abdruck an:


 Peter Krauß
 Erster Bürgermeister


 i.A. Eberle

- Bürgermeister Krauß z.K. ✓
- Ref. 1.1 z.K. und evtl. notw. Veranlassung ✓
- Original an Ref. 1.1 zur Sammlung ✓
- Ref. 1.2 – B z.K. und evtl. notw. Veranlassung ✓
- Ref. 1.2 – A z.K. und evtl. notw. Veranlassung ✓
- StR Groinauer z.K. ✓